

## Curriculum Katholische Religionslehre Sek II (Qualifikationsphase)

### Unterrichtsvorhaben 1:

**Thema: Jesus Christus – Orientierungspunkt und Stein des Anstoßes**

Inhaltsfelder:

**IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive**

**IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage**

**IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi**

**IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben**
- **Biblisches Reden von Gott**
- **Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort**
- **Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu**

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz:	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2)</li> <li>• stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK3)</li> <li>• stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK5)</li> <li>• deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung (IF1)</li> <li>• deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen (IF3)</li> <li>• stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar (IF3)</li> <li>• erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott (IF2)</li> <li>• erläutern das von Jesus gelebte und gelehrtete Gottesverständnis (IF2)</li> <li>• erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik (IF5)</li> </ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historischer Jesus - Christus des Glaubens</li> <li>• Attribute und Benennungen Jesu – Christologische Hoheitstitel</li> <li>• Einführung in das NT: Die Evangelien als Quelle (Entstehung, synoptischer Vergleich, Zweiquellentheorie)</li> <li>• Die Umwelt Jesu: Religiöse Gruppen zur Zeit Jesu</li> <li>• Jesus und die Randgruppen seiner Zeit</li> <li>• Die Ethik der Bergpredigt und verschiedene Deutungsmöglichkeiten</li> <li>• Jesus und das Reich Gottes im Spiegel der Gleichnisse</li> <li>• Klassische und moderne Gleichnis-Analyse</li> <li>• Einübung exegetischer Methoden</li> </ul>
Methodenkompetenz:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1)</li> <li>• analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK3)</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4)</li> <li>analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK5)</li> <li>analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK7)</li> <li>recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK8)</li> </ul>		<p>(historisch-kritisch, tiefenpsychologisch)</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernort:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Methoden zur Texterarbeitung und –analyse (z.B. assoziatives Schreiben)</li> <li>Bildanalyse</li> <li>Referate</li> <li>Projektarbeit</li> <li>Gruppenarbeit (z.B. Gleichnisanalyse)</li> </ul> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentation von Ergebnissen auf Folie oder Plakat</li> <li>strukturierter mündlicher Vortrag von Ergebnissen zur Text-oder Bildanalyse</li> </ul>
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK1)</li> <li>erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2)</li> <li>bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben (IF1)</li> <li>beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung (IF3)</li> <li>erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) (IF5)</li> </ul>	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK1)</li> <li>entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK2)</li> <li>argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4)</li> <li>treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK5)</li> <li>verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK6)</li> </ul>		

Unterrichtsvorhaben 2:

**Thema:** Wie entwickle ich meine eigene christliche Ethik? – ethisch handeln in einer postsäkularen Gesellschaft

**Inhaltsfelder:**

**IF 1:** Der Mensch in christlicher Perspektive

**IF 5:** Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz:	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach dem Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1)</li><li>- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2)</li></ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- analysieren verschiedene Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle (IF 5)</li><li>- erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik(IF 5)</li><li>- erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens (IF 5)</li></ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ethische Grundbegriffe: Freiheit und Verantwortung; Normen und Gewissen; Schuld, Sünde; Vergebung, Gnade</li><li>- Ethisch argumentieren: Sachurteil und Werturteil</li><li>- Ethische Modelle: Gesinnungsethik, Verantwortungsethik, utilitaristische Ethik, deontologische Ethik</li><li>- Wesensmerkmale christlicher Ethik</li></ul>

<p>Methodenkompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1)</li> <li>- analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5)</li> <li>- erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sittliche Problemfelder (z.B. Gentechnik, ökologische Verantwortung, Sterbehilfe, Schutz ungeborenen Lebens)</li> <li>- Die besondere Würde menschlichen Lebens, der Mensch als Person: unbedingtes Lebensrecht jedes Menschen vor dem Hintergrund von Gen 1,26f und Aspekten der Ethik Jesu</li> </ul> <p>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernort:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat</li> <li>- Pro- und Contra-Diskussion und/ oder strukturierte Kontroverse und/ oder Podiumsdiskussion (s.u.)</li> <li>- Arbeit an Fallbeispielen</li> <li>- Projektarbeit</li> <li>- Diverse Methoden der Texterarbeitung und Textanalyse</li> </ul>
---------------------------	---	--	---

<p>Urteils- kompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2)</li> <li>- bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentationen (UK 4)</li> <li>- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben (IF 1)</li> <li>- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation (IF 5)</li> <li>- erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive (IF 5)</li> <li>- erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) (IF 5)</li> </ul>	<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektarbeit</li> <li>- Podiumsdiskussion und/ oder Pro- und Contra-Diskussion und/ oder strukturierte Kontroverse</li> <li>- Eigenständige Untersuchung verschiedener Stellungnahmen zu einem (anderen) ethischen Entscheidungsfeld: Welches Argumentationsmodell? Welches Menschenbild?...</li> </ul>
<p>Handlungs- kompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2)</li> <li>- Nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschaulische und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3)</li> <li>- Treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5)</li> </ul>		

**Unterrichtsvorhaben 3:****Thema:** „Kann ich für mich alleine glauben?“ - Kirche und Menschen heute**Inhaltsfelder:****IF 3:** Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi**IF 4:** Kirche in Anspruch und Auftrag**IF 5:** Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Wort und Tat

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz :	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1),</li> <li>- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2),</li> <li>- erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4),</li> <li>- deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK6),</li> <li>- stellen in ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner)(IF 3),</li> <li>- stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar (IF 3),</li> <li>- beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit (IF 4),</li> <li>- erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes (IF 4),</li> <li>- erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat (IF 4),</li> <li>- erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reich Gottes zu sein (IF 4),</li> <li>- erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Leiturgia sowie Koinonia als zeichenhafte</li> </ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frage: Was ist Kirche? Bin ich Kirche?</li> <li>- Grundfunktionen von Kirche in der Nachfolge Jesu</li> <li>- Mediale Wahrnehmung von Kirche als „Hierarchie“ - Problem des Weiterexistierens eines vorkonziliaren Kirchenbildes</li> <li>- Getauft und gefirmt – der „Laie“ in der Kirche: „zu einem heiligen Priestertum geweiht“ (LG10); Exkurs: Taufe – evangelisch - katholisch (Christen im Dialog)</li> <li>- II. Vaticanum (LG) – Rückbesinnung auf die Wurzeln:</li> </ul> <p>Kirche als Gottes Volk Identität durch Erinnerung: bleibende Erwählung Israels zum „Eigentumsvolk Gottes“ Jesus und die Erwählung der Zwölf - Beginn der endzeitlichen Wiederherstellung Israels von seiner ganzen von Gott gewollten Fülle und Vollständigkeit Das Verhältnis der Kirche zu nichtchristlichen Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Erklärung `Nostra Aetate`</li> <li>- ggf. : Neutestamentliche Gemeindemodelle am Bsp. von 1 Kor 12 (ergänzt um Lk9,48; 22,24-27...)</li> <li>- Kirche als Volk Gottes - Betonung der Gemeinsamkeit aller Glaubenden ungeachtet der hierarchischen Unterschiede</li> <li>- Kirche in der Spannung von gemeinsamen und besonderem Priestertum, z.B.:</li> </ul> <p>Hierarchie und Demokratie? - Kirche::synodal und hierarchisch verfasst Das Amt des Priesters – Handeln „in persona Christi“ und „in personae ecclesiae“</p>

	<p>Unterschiede dar (SK7),</p>	<p>Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi (IF 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments (IF 4),</li> <li>- erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirchenbilder (IF 4),</li> <li>- beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialog (IF 4).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleich: Amtsverständnis in der evangelischen Kirche</li> <li>- „Laien“ in der Kirche?</li> </ul> <p>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat</li> <li>- Podiumsdiskussion und/ oder Pro- und Contra-Diskussion und/ oder strukturierte Kontroverse</li> <li>- Filmanalyse</li> <li>- Darstellung von Kirche: Bildbesprechung/ Karikaturanalyse</li> <li>- Diverse Methoden der Texterarbeitung und Textanalyse</li> <li>- Gespräche mit „Klerikern“ und „Laien“ in einer Gemeinde</li> <li>- Kirchenbau und Kirchenverständnis (Exkursionen)</li> <li>- Kirchenprojekt: caritative Einrichtungen</li> <li>- Gotteshäuser (Besuch: Moschee und Synagoge)</li> </ul>
<p>Sachkompetenz :</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1),</li> <li>- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2),</li> <li>- erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4),</li> <li>- deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK6),</li> <li>- stellen in ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner) (IF 3),</li> <li>- stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar (IF 3),</li> <li>- beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit (IF 4) ,</li> <li>- erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes (IF 4),</li> <li>- erläutern an einem historischen Beispiel , wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat (IF 4),</li> <li>- erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reich Gottes zu sein (IF 4),</li> <li>- erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia,</li> </ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frage: Was ist Kirche? Bin ich Kirche?</li> <li>- Grundfunktionen von Kirche in der Nachfolge Jesu</li> <li>- Mediale Wahrnehmung von Kirche als „Hierarchie“ - Problem des Weiterexistierens eines vorkonziliaren Kirchenbildes</li> <li>- Getauft und gefirmt – der „Laie“ in der Kirche: „zu einem heiligen Priestertum geweiht“ (LG10); Exkurs: Taufe – evangelisch - katholisch (Christen im Dialog)</li> <li>- II. Vaticanum (LG) – Rückbesinnung auf die Wurzeln:</li> </ul> <p>Kirche als Gottes Volk Identität durch Erinnerung: bleibende Erwählung Israels zum „Eigentumsvolk Gottes“ Jesus und die Erwählung der Zwölf - Beginn der endzeitlichen Wiederherstellung Israels von seiner ganzen von Gott gewollten Fülle und Vollständigkeit Das Verhältnis der Kirche zu nichtchristlichen Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Erklärung `Nostra Aetate`</li> <li>- ggf. : Neutestamentliche Gemeindemodelle am Bsp. von 1 Kor 12 (ergänzt um Lk9,48; 22,24-27...)</li> <li>- Kirche als Volk Gottes - Betonung der Gemeinsamkeit aller Glaubenden ungeachtet der hierarchischen Unterschiede</li> <li>- Kirche in der Spannung von gemeinsamen und besonderem Priestertum, z.B.:</li> </ul> <p>Hierarchie und Demokratie? - Kirche::synodal und hierarchisch verfasst Das Amt des Priesters – Handeln „in persona Christi“ und „in</p>

	<p>Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK7),</p>	<p>Martyria, Liturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi (IF 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments (IF 4),</li> <li>- erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirchenbilder(IF 4),</li> <li>- beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialog (IF 4).</li> </ul>	<p>personae ecclesiae“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleich: Amtsverständnis in der evangelischen Kirche</li> <li>- „Laien“ in der Kirche?</li> </ul> <p>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat</li> <li>- Podiumsdiskussion und/ oder Pro- und Contra-Diskussion und/ oder strukturierte Kontroverse</li> <li>- Filmanalyse</li> <li>- Darstellung von Kirche: Bildbesprechung/ Karikaturanalyse</li> <li>- Diverse Methoden der Texterarbeitung und Textanalyse</li> <li>- Gespräche mit „Klerikern“ und „Laien“ in einer Gemeinde</li> <li>- Kirchenbau und Kirchenverständnis (Exkursionen)</li> <li>- Kirchenprojekt: caritative Einrichtungen</li> <li>- Gotteshäuser (Besuch: Moschee und Synagoge)</li> </ul>
<p>Methodenkompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1),</li> <li>- analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK2),</li> <li>- analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK5),</li> </ul>		
<p>Urteilskompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2),</li> <li>- erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK3),</li> <li>- bewerten Ansätze und Formen theologischer und</li> </ul>	<p>erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamen und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche (IF 4),</li> <li>- erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen</li> </ul>	<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationen</li> <li>- Podiumsdiskussion und/ oder Pro- und Contra-Diskussion und/ oder strukturierte Kontroverse</li> <li>Referate</li> </ul>



	<p>ethischer Argumentation (UK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK5),</li> </ul>	<p>Konzils (IF 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) (IF 5).</li> </ul>	
<p>Handlungskompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK2),</li> <li>- nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK3),</li> <li>- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4),</li> <li>- treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK5),</li> </ul>		

#### Unterrichtsvorhaben 4 :

Thema: Zwischen Gottesbejahung und Gottesverneinung

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblisches Reden von Gott
- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz:	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4).</li><li>• stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5).</li><li>• deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6).</li><li>• stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).</li></ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit. (IF 2)</li><li>• erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen in der Biografie eines Menschen. (IF 2)</li><li>• erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott. (IF 2)</li><li>• erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht. (IF 2)</li><li>• entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner). (IF 2)</li><li>• erläutern das von Jesus gelebte und gelehrtete Gottesverständnis. (IF 2)</li><li>• stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar. (IF 2)</li><li>• Beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung. (IF 3)</li></ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• persönliche Gottesvorstellungen von Schülern und Schülerinnen</li><li>• Veränderungen der Gottesvorstellungen im Laufe des Lebens (Stufen religiöser Entwicklung)</li><li>• Sinn und Grund des biblischen Bilderverbotes</li><li>• Gottesbilder und Gotteserfahrungen im AT am (z.B. Berufung des Abraham, Exodusgeschehen, Kampf am Jabbok)</li><li>• Gottesbild Jesu</li><li>• existentielles Sprechen mit Gott - das Gebet</li><li>• Sprechen von Gott: negative Theologie, Analogielehre</li><li>• Der dreieinige Gott – Entstehung und Grundbegriffe der kirchlichen Trinitätslehre</li><li>• Gottesbeweise als Verbindung von Glaube und Vernunft</li></ul>

<p>Methodenkompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1).</li> <li>• analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3).</li> <li>• analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und anders religiös relevante Texte (MK 5).</li> <li>• analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7).</li> </ul>		<p>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernort:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Bibelarbeit (historisch-kritische und tiefenpsychologische Exegese)</li> <li>• evtl. Projektarbeit: kreative Gestaltungsaufgaben zum Thema Gottesvorstellungen</li> <li>• evtl. Bildanalyse</li> </ul>
<p>Urteilskompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1).</li> <li>• erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2).</li> <li>• bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot (IF 2).</li> <li>• erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott (IF 3).</li> <li>• erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam und vergleichen sie mit der christlichen Perspektive (IF 3).</li> </ul>	<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen</li> </ul>

<p>Handlungs- kompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1).</li><li>• argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4).</li><li>• verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).</li></ul>		
----------------------------------	--	--	--

Unterrichtsvorhaben 5:

**Thema:** Wie kann Gott so viel Leid zulassen? – Die Theodizeefrage

**Inhaltsfelder:**

**IF 1:** Der Mensch in christlicher Perspektive

**IF 2:** Christliche Antworten auf die Gottesfrage

**IF 6:** Die christliche Hoffnung auf Vollendung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz :	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1),</li><li>- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2),</li><li>- stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK3),</li><li>- stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK5),</li><li>- deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK6),</li></ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott (IF1/ SK1),</li><li>- erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung (IF1/ SK2),</li><li>- beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit (IF2/ SK1),</li><li>- erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen in der Biographie eines Menschen (IF2/ SK2),</li><li>- erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott (IF2/ SK3),</li><li>- ordnen die Theodizeefrage als zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein (IF2/ SK6),</li><li>- beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit (IF6/SK1),</li></ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Leiden als Grunderfahrung des Menschen (z.B. anhand ausgew. Texte von Wilhelm Albrecht, Odo Marquard etc.)</li><li>- Die Theodizeefrage als postmoderne (und zeitgenössische) Mentalität</li><li>- Gegenüberstellung und Bewertung der Antwortmöglichkeiten auf die Theodizeefrage aus der Bereich der Theologie und der Philosophie ( z.B. anhand einer Stellungnahme von Hans Jonas, Wolfgang Teichert, Gottfried Wilhelm Leibniz, Hand Küng...)</li><li>- Aufzeigen der Grenzen der Verantwortung Gottes durch die Trennung von „malum physicum“ und „malum morales“</li><li>- Diskussion über die Wichtigkeit der Willensfreiheit des Menschen (z.B. anhand der Argumentation von Dorothee Sattler, Richard Swinburne, Norbert Hoerster etc.)</li><li>- Anthropodizee versus Theodizee – eine Neubewertung der Ausgangsfrage unter Hinzuziehung diverser Theologen (z.B. Fritz Heinemann)</li><li>- Das Buch Ijob als biblische Beispielgeschichte für die Theodizeefrage anhand ausgewählter Bibelauszüge und theologischer Rezeptionen (Der Tun-Ergehen-Zusammenhang/ Neue Weisheit/ Der Satan als Gegenspieler und „Entlastungszeuge“ Gottes (Thomas Staubli, Jürgen Ebach o.a.))</li><li>- Der Glaube an Gott als Ausdruck des Vertrauens (z.B. mittels des Films „Adams Äpfel“)</li></ul> <p>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/</p>

<p>Methodenkompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1),</li> <li>- analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK5),</li> </ul>		<p>außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Referat (Theologen/ Philosophen etc.)</li> <li>- Podiumsdiskussion und/ oder Pro- und Contra-Diskussion und/ oder strukturierte Kontroverse</li> <li>- Filmanalyse</li> <li>- Bildbesprechung</li> <li>- Karikaturanalyse</li> <li>- Diverse Methoden der Texterarbeitung und Textanalyse</li> </ul>
<p>Urteilskompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK1),</li> <li>- erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2),</li> <li>- bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben (IF1/ UK1),</li> <li>- erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage (IF2/ UK2)</li> </ul>	<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Podiumsdiskussion und/ oder Pro- und Contra-Diskussion und/ oder strukturierte Kontroverse</li> <li>- Referate</li> <li>- Aufsätze</li> </ul>
<p>Handlungskompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK1)</li> <li>- entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK2)</li> <li>- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4)</li> </ul>		

**Anmerkung:** Es bietet sich an, zu diesem Thema eine fächerübergreifende Kooperation mit der Fachschaft Deutsch zu initiieren (Aktuell im ZA: Joseph Roth – “Hiob”).

Unterrichtsvorhaben 6 (ca. 24 Unterrichtsstunden):

**Thema: Jesus Christus – kennen und bekennen**

**Inhaltsfelder:**

IF1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben (IF1)

Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort (IF3)

Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung (IF3)

Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung (IF6)

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz:	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen. (SK1)</li> <li>erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung. (SK4)</li> <li>stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar. (SK5)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung. (IF1)</li> <li>deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen. (IF3)</li> <li>erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes. (IF3)</li> <li>deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse. (IF3)</li> <li>erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben. (IF3)</li> <li>beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit. (IF6)</li> <li>erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens</li> </ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Jesu Ursprung und Berufung <ul style="list-style-type: none"> <li>Außerchristliche schriftliche Zeugnisse über Jesus</li> <li>Jesus – Gott wird Mensch</li> </ul> </li> <li>Jesus verkündet das Reich Gottes in Wort und Tat <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Wortverkündigung in Gleichnissen</li> <li>Die Verkündigung Jesu in Heilstaten</li> </ul> </li> <li>Jesu Leiden, Sterben und Auferstehung <ul style="list-style-type: none"> <li>Jesu Gesetzes- und Kultkritik</li> <li>Die Passion Jesu – das Leiden und Sterben des Gerechten</li> <li>Erlösung durch Jesu Leiden und Sterben</li> </ul> </li> <li>Bekenntnisse der frühen Kirche und des Zweiten Vaticanums</li> </ol>

		<p>an die Auferstehung der Toten. (IF6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild. (IF6)</li> <li>erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion. (IF6)</li> </ul>	
Methodenkompetenz:			<p>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulischer Lernort:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ggf. Film- oder/und Songtextanalyse (Andrew Lloyd Webber, Tim Rice: <i>Jesus Christ Superstar</i>; <i>Jesus von Montreal</i>)</li> <li>ggf. vergleichende Bildanalyse (Leonardo da Vinci: <i>Abendmahl</i>. 1495/1496; Ben Willikens: <i>Abendmahl</i>. 1979)</li> <li>exemplarisch ausgewählte Methoden der Gleichnissegeese</li> </ul>
Urteilskompetenz:	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten. (UK1)</li> <li>erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute. (UK2)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu. (IF3)</li> <li>beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild. (IF3)</li> <li>erörtern die Relevanz des christlichen</li> </ul>	<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationen</li> <li>Referate</li> <li>Podiumsdiskussionen</li> </ul>



		<p>Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute. (IF3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Vorstellungen von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein. (IF6)</li> <li>• erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren. (IF6)</li> </ul>	
Handlungs-kompetenz:	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz. (HK1)</li> <li>• treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens. (HK5)</li> </ul>		